

Oberbürgermeisterin

Frau Edith Schreiner

Rathaus

77652 Offenburg

Jürgen Ochs

Mitglied im Verkehrsausschuss

**für die Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Offenburg**

www.gruene-ortenau.de

Parkprobleme in der Nordoststadt

Offenburg, 13. 03. 2011

Sehr geehrte Frau Schreiner,

viele Bewohnerinnen in der Nordoststadt beklagen die Situation in den Straßen vor ihren Häusern und Wohnungen. Die vielen parkenden Autos mindern die Qualität dieses Stadtteils.

Auf der westlichen Seite sind es die Autos der Langzeitparkerinnen in den Straßen entlang der Bahnlinie, auf der östlichen Seite die Autos der Langzeitparkerinnen sowie der Parksuchverkehr rund um das Ortenau Klinikum.

Das Ortenau Klinikum am Ebertplatz ist in Offenburg der Betrieb mit den meisten Mitarbeiterinnen. Hinzukommen Patientinnen und Besucherinnen, die mit dem Auto unterwegs sind. Zur Lösung dieser Situation fordern wir die Verwaltung auf, im Wesentlichen das von der Bürgergemeinschaft Nordoststadt erarbeitete Parkraumkonzept umzusetzen.

1. Um den Parksuchverkehr um das Ortenau Klinikum einzuschränken, die Auslastung des dortigen Parkhauses zu erhöhen, setzen wir auf Bewirtschaftung des öffentlichen Raums in einer Parkzone. Anwohnerinnen und Beschäftigte des Ortenau Klinikums erwerben nach dem Vorschlag der BONO Parkausweise, andere lösen einen Parkschein. Tarif entsprechend dem des Parkhauses. (In der Kernstadt wird solches schon praktiziert.) Sollte sich herausstellen, dass Parken sich in andere Wohnstraßen verlagert, wird Parkzone erweitert.
2. Dringend müssen Parkmöglichkeiten für Langzeitparkerinnen, die auf den Bahnverkehr umsteigen, geschaffen werden.

Hierzu fordern wir die Verwaltung auf, mögliche Standorte z.B. beim alten Finanzamt, Ecke Carl-Blos-Straße/ Rammersweierstraße, altes Tanklager, unter Berücksichtigung von Flächenverfügbarkeit, Verkehrsführung, Kosten und Fördermöglichkeiten zu untersuchen. Zu Verminderung innerstädtischen Verkehrs halten wir das Bereitstellen von Parkmöglichkeiten auf beiden Seiten Bahnlinie für notwendig.

Ebenfalls Einrichten einer bewirtschafteten Parkzone östlich der Bahnlinie im Bereich um die Bahnzugänge.

3. Um eine bessere Auslastung des Parkplatzes bei der nördlichen Bahnunterführung zu erreichen, möge die Verwaltung auf die Contipark Parkgaragensgesellschaft einwirken, dass sie ihren Pendlerinnenparkplatz attraktiver gestaltet. (Preisangebot, Schranke für Ein- und Ausfahrt, um überzogene Strafgebühren bei Parkzeitüberschreitung zu vermeiden)
4. Langfristiges Ziel muss sein, die Zahl der Autos, die in dieses Wohnquartier drängen, zu verringern. Unsere Fraktion fordert daher die Stadtverwaltung auf, im Sinne eines modernen Mobilitätsmanagements aktiv auf Schulen, Betriebe und Pendlerinnen zuzugehen, um mit ihnen gemeinsam nach Lösungsstrategien zur Verminderung von Individualverkehr zu suchen. Beispielhaft seien hier Internetportale zur Bildung von Fahrgemeinschaften, Pendlerlinien oder Pendlertaxen als Bestandteil des ÖPNVs erwähnt.

Wir wollen Wohnen, Leben und Arbeiten in einer attraktiven Nordoststadt, daher setzen wir uns dafür ein, negative Auswirkungen des Autoverkehrs für die Bewohnerinnen in diesem Stadtteil zu verringern.

Für die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Ochs

